

Unterhaltsame »Einführung in den Islam« in der Schlossscheune Brake

Dikmen: »Auch Allah hat Humor«



Klärte die Zuhörer humoristisch über die Besonderheiten des Islams auf sorgte dabei für beste Unterhaltung: Der Kabarettist Sinasi Dikmen in der Schlossscheune Brake.

Foto: Kolm

Lemgo-Brake (mk). »Ich nehme Ihnen die Angst vorm Islam, aber im Gegenzug müssen Sie mir die Angst vorm Christentum nehmen«, versprach Sinasi Dikmen zum Beginn der Kabarett-Veranstaltung »Einführung in den Islam« einen bissigen Abend, der jetzt im Rahmen der Reihe »Begegnungen zwischen Orient und Okzident« in der Schlossscheune Brake stattfand.

Dikmen, der bereits 1985 das erste türkische Kabarett in deutscher Sprache gründete, »ein Türke, der wie ein Bayer aussieht, wie ein Tscheche Deutsch spricht und eine Brille trägt, wie ein Japaner« (Dikmen über sich selbst), zeigte in seinem aktuellen Programm zum Thema Religion Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen auf und legte den zur guten Hälfte christlichen Besuchern auf humoristische Weise einen Wechsel zum Islam nahe: »Wie konnten gerade Sie als Deutsche es so lange mit dem Christentum aushalten, wo da doch so viel ungerichtet ist«, fragte er mit einem Augenzwinkern. Der Islam böte da doch so viel mehr Sicherheit, ob seiner Vielfältigen Regeln und Gebote.

Dikmen warb mit seiner »Einführung in den Islam« für mehr Verständnis und stellte eins ganz klar: »Das Selbstmordattentat hat

genau so viel mit dem Islam zu tun, wie die Hexenverbrennung mit dem Christentum.« Nämlich gar nichts und doch werden Religionen in der Menschheitsgeschichte immer gerne als Anlass zum Morden und zur Durchsetzung niederer Ziele missbraucht.

»Meine Eltern waren sehr anständige Menschen und ich möchte einfach nicht, dass ihr Glaube mit Terrorismus gleichgesetzt wird«, erklärte Sinasi Dikmen seine Motivation zum aktuellen Programm im Gespräch mit der Lippe aktuell.

Lieber sollten die Menschen auch über den Islam lachen dürfen, der entgegen diverser Vorurteile nicht strenger sei, als andere Religionen.

Die Aufregung über gewisse Mohammed-Karikaturen ist nach Dikmens Ansicht ebenfalls nicht im Sinne Allahs: »Auch Allah hat Humor: Immerhin ist er es, der die Stinkmorchel, den Grottenolm und Guido Westerwelle erschaffen hat«, sorgte Dikmen für viel Gelächter im Saal.

Einer der absoluten Höhepunkte des Abends war eine in ohrenbetäubender Lautstärke dargebotene Hasspredigt »vom Feinsten«, die Dikmen mit Gebetsmützchen auf dem Haupt in den Saal brüllte, und die eine grausame, höchst blutige Vernichtung aller Ungläubigen als oberstes Ziel religiösen

Strebens zum Inhalt hatte. Nicht schlecht staunte man, als die Pointe des Ganzen offenbar wurde: Dikmen hatte eine Bibelstelle aus dem Alten Testament rezitiert und nicht etwa das Script einer islamistischen Predigt, wie der Zuhörer zunächst vermutete.

»Solche Hassstellen gibt es im Koran nicht. Vielleicht abgeschwächt, aber nicht so Mel Gibson-mäßig«, schmunzelte Dikmen. An einem überaus unterhaltsamen und zugleich informativen Abend nahm Sinasi Dikmen in seiner ganz besonderen »Einführung in den Islam« den Besuchern so einiges an Angst und Vorurteilen und man kann nur hoffen, dass dieser Pinier des deutsch-türkischen Kabarets sich auch Zukunft einmal wieder auf einer Kleinkunsthöhne in der Region blicken lässt.